Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

383 (24.8.1920) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 5.30, frei ins Haus geliefert ℳ 6.—. Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen ℳ 6.—. Durch die Post ausschließlich Ausgabebezw. Zustellgebühr ℳ 5.60. Einzel-Nummer 20 Pfg.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile ℳ 1.50, auswärts ℳ 2.—. Die Reklamezeile ℳ 7.—, an erster Stelle ℳ 7.50. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Betreibung und Konkursen außer Kraft tritt. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem o. Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 309 u. 819

Beilagen: Sportblatt * Landwirtschaft und Gartenbau * Mode und Handarbeit * Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Schriftleitung: Walther Schneider. Verantwortlich: Politik und Wirtschaftspolitik: W. Schneider; Bad. Politik, Karlsruher Angelegenheiten u. Handel: U. Frhr. v. Seckendorff; Kunst, Wissenschaft u Unterhaltung: A. Rudolph; Nachrichten aus dem Land und Sport: R. Volderauer; Anzeigen: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung Berlin W. 10.

Ständige Auflage ca. 50 000 Exemplare.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz. Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 383. — Karlsruhe, Dienstag den 24. August 1920. — 36. Jahrgang.

Schwenkung Lloyd Georges in der russischen Frage?

):(**Luzern, 24. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, hat sich Lloyd George mit Giolitti heute zu dem Standpunkt von Millerand in der Bekämpfung des Bolschewismus bekannt. Lloyd George erhielt ein Telegramm aus London, in dem mitgeteilt wurde, daß Rußland bei den Verhandlungen in Minsk die Forderung gestellt habe, in Polen eine Rote Armee aufzustellen, die für Ruhe und Ordnung zu sorgen habe. Lloyd George habe sich daraufhin in schärfsten Ausdrücken über die russische Lügenhaftigkeit ausgesprochen und sei dann mit Giolitti übereingekommen, Millerand in seiner Politik gegenüber Sowjetrußland zu unterstützen. Dem Munitionstransport über Danzig wird nunmehr englischerseits kein Hindernis mehr in den Weg gelegt.**

Wenn wir auch diese Meldung noch mit Vorsicht bewerten müssen, unwahrscheinlich ist sie angesichts der neuen Lage nicht. Die Aussichten der Roten Armee sind gesunken, Millerands Politik hat vorläufige Erfolge aufzuweisen und die englischen Arbeiter sind von ihrem intransigenten Standpunkt abgegangen. Da Lloyd George sich nicht von Grundsätzen, sondern nur von dem Gesichtspunkt der Opportunität leiten läßt, so wäre es gar nicht verwunderlich, wenn er die oben angedeutete Schwenkung vollzogen hätte, zumal er sowohl wie Giolitti noch Wert darauf legen müssen, es nicht mit Amerika zu verderben, das in der russischen Frage mehr auf der Seite Millerands steht. Auch die folgende Meldung weist nach der gleichen Richtung:

⊻ **Paris, 24. August.** (Eigener Drahtbericht.) Am Schlusse der Konferenz zwischen Giolitti und Lloyd George wurden zwei offizielle Mitteilungen herausgegeben. Die eine lautet: Lloyd George und Giolitti haben an Millerand folgendes Telegramm geschickt: „Am Schlusse unserer Luzerner Konferenz senden wir Ihnen freundlichen Gruß. Wir sehen mit Vergnügen der nächsten Gelegenheit einer Begegnung mit Eurer Exzellenz entgegen."

Die zweite Mitteilung lautet:

Lloyd George und Giolitti haben der französischen Regierung Vorschläge für eine Aktion der Alliierten gemacht, welche den Zweck hat, Polen alle Rechte, welche der Versailler Vertrag ihnen bezüglich der vollen Freiheit des Hafens von Danzig und der Möglichkeit für Polen, sich seiner Verkehrsmittel zu bedienen, sichert.

WTB. **Paris, 23. Aug.** Havas berichtet aus London: Bei seiner Rückkehr nach London erklärte Lloyd Darby am Sonntag abend den Vertretern der Presse, daß er von Millerand äußerst herzlich empfangen worden sei. Er dementierte gleichzeitig die Nachricht, nach welcher die polnische Frage erörtert worden sei.

Die Kämpfe im Osten.

WTB. **Königsberg, 23. Aug.** Der polnische Nordflügel hat gestern den Nordflügel Choreele-Ostrolenka bis zum Süden von Bialystok erreicht. Bialystok wurde heute genommen. Die Reste der bolschewistischen 14. und 15. Armee sind im Zurückgehen und stehen zwischen der Reichsgrenze und der Bahnlinie Ostrolenka—Bialystok. Die Zahl der über die Grenze flüchtenden bolschewistischen Truppen wächst stündlich. Bisher sind es annähernd 10 000 Mann. Oestlich von Brest-Litowsk und Cholm leisten die Bolschewisten noch Widerstand. In Galizien ist die Lage ungeklärt.

Pause im polnischen Vormarsch?

⊻ **Paris, 24. Aug. (Eig. Drahtber.) „Journal" und „Newyork Herald" sprechen davon, daß die polnischen Truppen in der Verfolgung der Russen eine Ruhepause haben eintreten lassen müssen. „Journal" gibt als Grund an, daß die polnische Armee umgruppiert werden müsse, während „Herald" sagt, daß auf den Rat von Marschall Foch die Polen zunächst eine festgesetzte Verteidigungslinie einnehmen müßten. Ein nennenswerter Fortschritt sei in den letzten Tagen nicht gemacht worden.**

Längere Dauer des polnisch-russischen Krieges.

!! **Haag, 23. Aug.** (Eigener Drahtbericht.) Die Vorbereitungen des französischen Kriegsministeriums deuten darauf hin, daß man sich auf eine längere Dauer des polnisch-russischen Krieges vorbereitet. Die Provinzpresse bringt Mitteilungen über die Ausbildung französischer Offiziere für den Winterfeldzug in Rußland. In den mittelfranzösischen Geschoßfabriken arbeitet man mit verstärktem Personal.

Der russische Heeresbericht.

WTB. **Moskau, 22. August.** Durch Funkspruch. Operationsbericht der russischen Sowjetrepublik. Westfront: Abschnitt Lomsha: Unsere Truppen kämpfen mit dem Gegner, der seinen Angriff nördlich der Stadt Ostrow entwickelt. Abschnitt Brest-Litowsk: Wir verließen die Stadt Brest-Litowsk. Oestlich von Cholm hartnäckige Kämpfe. Abschnitt Galizien: Unsere Truppen erreichten im ganzen Abschnitt den Fluß Jolotaja Lipa und kämpfen um die Uebergänge über den Fluß. Krimfront: Abschnitt Orschow: Unsere Truppen brechen den Widerstand des sich hartnäckig verteidigenden Feindes und rücken kämpfend vor.

Der Aufmarsch der Bolschewisten gegen Wrangel.

✕ **London, 24. August.** (Eigener Drahtbericht.) „Daily Telegraph" meldet aus Konstantinopel, daß die Bolschewisten gegen die ganze Front des Generals Wrangel aufmarschieren. Die Streitkräfte, die gegen den westlichen Flügel marschieren, haben die Gegend 10 Meilen westlich der Eisenbahn Berdiansk-Alexandrowo erreicht.

Die Lage der Bolschewisten in Kaukasien.

WTB. **Teheran, 23. Aug.** Havas. Die Lage der Bolschewisten wird immer schwieriger im nördlichen Kaukasien. Dort ordnen sie vergeblich die Generalmobilmachung an. Große Erregung herrsche in den Bergwerksbezirken. Die Landarbeiter weigern sich, sich entwaffnen zu lassen.

Französischer Siegesrausch.

WTB. **Paris, 23. Aug.** Der Berichterstatter des „Matin" in Warschau meldet, daß General Weygand sich geäußert habe, daß Polen das Grab von ¾ der Roten Armee werden würde. — Der „Matin" sagt über die Lage, die letzten Nachrichten, die von der polnischen Front gekommen sind, berichten, daß sowohl die Offensive im Zentrum, als auch auf dem rechten Flügel voranschreite. Auf dem rechten Flügel rücke die Armee Pilsudskis in einer Breite von 100 Kilometer gegen den Bug vor und stehe nur noch 30 Kilometer vor Sokolow.

Minsk—Warschau.

✕ **London, 24. Aug.** (Eigener Drahtbericht.) Ein hier aufgefangener Funkspruch aus Minsk besagt, daß den Polen in Minsk erlaubt worden sei, in genau bestimmten Zeiten in drahtlose Verbindung mit Warschau zu treten. Die Polen versuchten wiederholt, auch zu anderer Zeit an die Apparate zu gelangen, wurden aber von den Russen daran gehindert, um die Verbreitung militärischer Geheimnisse zu unterbinden.

Der Polenaufstand in Oberschlesien.

WTB. **Beuthen, 23. Aug.** Soweit sich aus dem bis heute nachmittag vorliegenden Meldungen ergibt, sind der ganze Kreis Rybnik, außer der Stadt Rybnik, der ganze Kreis Pleß mit der Stadt Pleß, der Landkreis Kattowitz, der Landkreis Beuthen und der Landkreis Tarnowitz durchweg in polnischen Händen. Die Städte Gleiwitz, Kattowitz, Beuthen, Königshütte usw. bilden zur Zeit noch kleine Inseln. Aus den besetzten Teilen unternehmen die Polen ständig Vorstöße gegen diese Orte. In den besetzten Gebieten sind heute Maueranschläge in zwei Sprachen erschienen, in denen zur Bildung von Selbstschutzkomitees aus der Arbeiterschaft und den Gewerkschaften aufgefordert wird. Die Führer dieser Komitees verpflichten sich, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu sorgen, und die Wiederaufnahme der Arbeit in den Betrieben in die Wege zu leiten. Ansammlungen von mehr als 5 Personen sind verboten. Alle Waffen und Munition sind sofort abzugeben. Alle Gasthäuser sind abends 8 Uhr zu schließen. Alle nichtansässigen Personen, die in den letzten drei Monaten zugezogen sind, müssen sich bei der Hauptwachtstelle sofort melden. Privatpersonen dürfen sich von ½9 Uhr abends bis 4 Uhr morgens ohne Ausweis auf den Straßen nicht sehen lassen. Auf Raub, Plünderung, sowie ähnlichen Verbrechen steht Todesstrafe. Alle Beamten für öffentliche Dienststellen mit Ausnahme der bisherigen Polizeiorgane und Gendarmerie werden aufgefordert, ihre Dienste in der bisherigen Weise aufzunehmen. Unterzeichnet sind diese Befehle von dem Selbstschutzkomitee des betreffenden Ortes, datiert vom 21. August.

WTB. **Breslau, 23. August.** Anläßlich der Vorgänge in Oberschlesien richteten die vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier in Breslau gestern folgendes dringendes Telegramm an den Reichskanzler:

Alle Nachrichten, die hier aus Oberschlesien einlaufen und durch zahlreiche Flüchtlingsaussagen bestätigt werden, beweisen, daß die von den amtlichen Stellen verbreitete Auffassung, der Aufstand sei im Abflauen begriffen, gefährlicher Optimismus ist. Im Gegenteil zeigt sich immer mehr, daß der Aufstand nach einem wohldurchdachten Plan strahlenförmig weitergreift und bereits die Kreise Pleß, Rybnik, Tarnowitz, Kattowitz, Beuthen und Liblintz erfaßt hat. Die Landgemeinden dieser Kreise sind fast vollständig in den Händen der Aufständischen. Die Stadt ist aufs schwerste bedroht. Sorau ist besetzt. Dem Versprechen der interalliierten Kommission sind bisher keine ausreichenden Maßnahmen gefolgt. Die deutsch-gesinnte Bevölkerung ist vollständig schutzlos, insbesondere richtet sich der Haß der Aufständischen gegen unsere Mitglieder, in deren Händen die wesentlichen Vorarbeiten für die Durchführung der Abstimmung liegen. Mord, Mißhandlungen und Verschleppungen sind die Mittel, mit denen bereits in zahlreichen Fällen gegen sie vorgegangen wurde. Die gesetzlichen Abstimmungsarbeiten sind nicht nur aufs schwerste gefährdet, sondern weite Kreise der deutsch-gesinnten Bevölkerung fürchten, daß ihnen das Schicksal Posens aufgezwungen wird. Oberschlesien erwartet und verlangt von der Reichsregierung, daß sie schnellstens alle ihr zu Gebote stehenden Mitteln zur Rettung Oberschlesiens anwendet.

Anmerkung des WTB. Die von den Vereinigten Verbänden gegebene Schilderung der Lage entspricht der Auffassung, wie sie in Regierungskreisen herrscht. Man ist sich dort über den Ernst der Lage durchaus klar. Die Reichsregierung wird sich, wie ihre gleichzeitig veröffentlichte Erklärung besagt, jeder gewaltsamen Abtrennung oberschlesischen Gebietes mit allen Mitteln widersetzen.

WTB. **Beuthen, 23. Aug.** Pleß und Sorau sind gestern von den Polen besetzt worden.

WTB. **Beuthen, 23. Aug.** Zur Streiklage im Beuthener Gebiet erfahren wir, daß sich bereits Anfänge in der Wiederbeginnung der Arbeit auf den Gruben bemerkbar machen, allerdings scheinbar nur auf deutscher Seite.

Die monarchistische Bewegung in Oesterreich.

⊙ **Wien, 23. Aug.** (Eigener Drahtbericht.) Der gestrige „Morgen" bringt an erster Stelle in sensationeller Aufmachung einen langen Artikel über die monarchistische Bewegung in Oesterreich, deren Fäden in dem Gesandtschaftsgebäude von Allié zusammenlaufen sollen. Es wird geschildert, daß die monarchistische Propaganda im März vorigen Jahres durch den in Wien weilenden Sektionschef Scharer eingeleitet worden sei. Bei den im Anfang recht harmlos erscheinenden Zusammenkünften sei häufig auf die Republik geschimpft worden. Diese Art der Propaganda erhielt einen Mittelpunkt durch die Gründung eines Wiener Klubs, dem Graf Berchtold Unterkunft gewährte. Bei ihm versammelten sich auch die ungarischen und österreichischen Christlich-Nationalen. So intensiv die ganze Wühlarbeit war, so fühlten sich die Urheber doch zu schwach, um sich aus dem geheimen Schlupfwinkel herauszuwagen. Da aber die Monarchisten entschlossen schienen, wenn auch nicht durch eigene Kandidaten, so doch mit Hilfe von Agenten, mit in den Wühlkampf einzugreifen, wird man gut tun, sich mit ihren Plänen zu befassen. Es sollen mehrere Millionen zur Gründung einer monarchistischen Zeitung zur Verfügung gestellt worden sein, die schon in wenigen Wochen erscheinen soll. In der Schweiz sind zwei Tageszeitungen in den Dienst der österreichischen Monarchisten gestellt worden. Die „Ostschweiz" und die „Neue Züricher Zeitung" versuchen bereits, den Exkaiser in der Sixtusaffäre reinzuwaschen. Graf Czernin und Legationsrat Demblin werden wegen ihrer Enthüllungen verdächtigt und beschimpft. Diese Blätter wenden sich weiterhin gegen einen Anschluß Deutsch-Oesterreichs an Deutschland. Sie erstreben die Zusammenfassung der nationalen Staaten der Donauföderation.

Ernste Lage.

× Selbst wenn der Polenüberfall in Oberschlesien als abgeschlagen gelten könnte, was nach den Mitteilungen der Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier noch durchaus nicht wahrscheinlich ist, so wäre damit noch nicht alle Gefahr beseitigt. Wir müssen damit rechnen, daß die Polen neue Anstrengungen machen werden, um die Abstimmung zu verhindern oder lahmzulegen. Der leichte Sieg über die Bolschewisten hat das Selbstbewußtsein der Polen außerordentlich gehoben. Wie immer die polnischen Drähte in Oberschlesien spielen, geladen werden sie in Warschau, wo schrankenloser Imperialismus wieder Trumpf ist. So bedauernswert die Vorfälle sind, die seit dem 12. August im Oberschlesischen Industriegebiet sich ereignet haben, vor allem die Zusammenstöße mit den französischen Truppen, so sind das doch nicht die schicksalsschwersten. Das alles läßt sich auf diplomatischem Wege entwirren. Wenn der Verband auf das Verlangen der deutschen Note eingeht, Ursache und Verlauf der Ereignisse zu untersuchen, so wird sich herausstellen, das die Herausforderungen von polnischer Seite die Schuld tragen. Damit wird Oberschlesien für uns nicht gesichert. Wir müssen damit rechnen, daß die Polen unter der Einwirkung ihres Sieges über die Russen ungesäumt an die Eroberung des reichen Industriegebiets gehen. Sie haben ein so enges und dichtmaschiges Netz über Oberschlesien geworfen, daß Unruhen an jeder Stelle und an jedem Tag von ihnen angezettelt werden können. Der französischen Besatzung ist der Vorwurf zu machen, daß sie ihre Aufgabe nicht im völkerrechtlichen Sinne aufgefaßt hat. Sie wollte unparteiisch sein, Uebergriffe von keiner Seite dulden. Allein die Sturmtage in Kattowitz haben den Beweis erbracht, daß ganze Scharen polnischer Agenten in Oberschlesien sich befinden, ohne daß eine Hand gerührt worden ist. Gegen Deutsche, die zu Werbezwecken nach Oberschlesien fuhren, wurde mit dem Ausweisungsbefehl vorgegangen. Das verstärkt den Eindruck, als ob die Polen nicht die Sicherung des Gebiets wollten, sondern die Vorbereitung eines günstigen Abstimmungsergebnisses für Polen übernommen hätten. Vergessen wir nicht, wie ungeheuer viel für uns auf dem Spiele steht, wenn uns Oberschlesien durch Gewalt oder durch Hinterhältigkeit oder Fälschung des Abstimmungsergebnisses verloren geht. Wir hätten nichts zu fürchten, wenn alles in Ruhe und Ordnung verliefe, wenn sich die Polen dem Volksurteil schweigend fügten. Sie haben sogar gegen die Abstimmung in Ost- und Westpreußen Einspruch erhoben, obschon ihr Ergebnis so klar war, daß die Polen hätten beschämt abziehen müssen. Bringen sie in Oberschlesien nur ähnliche Minderheiten auf, so werden sie alle Hebel in Bewegung setzen, um die Entscheidung des Obersten Rates zu beeinflussen. Was dann zu erwarten ist, das haben uns die Erfahrungen im Weichselgebiet gezeigt. Hier ist das Abstimmungsergebnis, das gegen die Polen ausfiel, für Polen umgebogen worden. Aehnliches kann sich für Oberschlesien wiederholen, wenn die Warschauer Imperialisten nicht vorziehen sollten, ihren Sieg über die Russen durch einen Sieg über die Deutschen zu krönen. Der Raub Polens ist ein Warnungszeichen, das wir leider schon vergessen haben. Gewiß, damals erbebte Deutschland unter den Schlägen der Novemberumwälzung. Zu den Verlusten, die uns die Volksbeauftragten gebracht haben, gehört auch der der Ostmark. Und Oberschlesien blieb vor dem gleichen Schicksal bewahrt, weil wir rechtzeitig verläßliche Truppen zur Verfügung hatten. Heute befiehlt in Oberschlesien ein französischer General. Er läßt die deutsche Sicherheitswehr entwaffnen, die mustergültig ihre Pflicht tat, was von der französischen Besatzung nicht gesagt werden kann. Schon allein die Tatsache, daß die Polen den Einfall wagten, ist ein vernichtendes Urteil für die unparteiliche Art, in der die Franzosen das ihnen anvertraute Wächteramt ausüben. Bei dem Verhältnis, in dem Polen und Frankreich zueinander stehen, wäre eine Unparteilichkeit eine übermenschliche Leistung. Frankreich hat auch gar nicht die Absicht, unparteiisch zu sein, sondern es will Polens Vorteil haben, der auch vielfach der Frankreichs ist.

Die Besetzung von Trapezunt.

WTB. **Paris, 23. Aug.** Nach einem Funkspruch aus Moskau sollen, wie der „Matin" berichtet, die englischen Truppen Trapezunt besetzt haben.

Die Lage in Mesopotamien.

WTB. **Paris, 23. Aug.** Nach einer Meldung des „Petit Parisien" aus London veröffentlicht das englische Kommissariat einen Bericht, in dem es heißt: Die Lage in Mesopotamien hat sich wesentlich gebessert. Bei den letzten Operationen sind sechs englische Offiziere getötet worden.

Besetzung diplomatischer Posten.

-t. **Berlin, 24. Aug.** (Eigener Drahtbericht.) Zum deutschen Botschafter in Rom ist der Hamburger Senator Leerenberg-Goßler ernannt worden. Er stammt aus einer alten Hamburger Familie, die Beziehungen zu Südamerika unterhielt. Er trat in jüngeren Jahren aus dem väterlichen Bankhause aus und widmete sich dem Hamburger Staatswesen, wobei er besonders auf dem Gebiete des Außenwesens tätig war. Der neue Botschafter, der den Vorzug hat, italienisch zu sprechen, ist etwa 50 Jahre alt.

WTB. **Berlin, 23. Aug.** Die Nachricht, daß in Verbindung mit der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zu mehreren Mächten die deutsche Besetzung einer Anzahl von deutschen Vertretern im Auslande bevorstehe, wird von zuständiger Stelle bestätigt. Der bisherige Chef der englischen Abteilung des Auswärtigen Amts, Dr. Romberg, soll die Geschäfte in Kristiania übernehmen. Für Buenos Aires ist der Gesandte Pauli in Aussicht genommen, zuletzt Chef der amerikanischen Abteilung des Auswärtigen Amtes, und für Rio de Janeiro ist Generalkonsul Plehn, der auf dem Auslandsposten der gleichen Abteilung tätig war. Für den Botschafter in Rom ist von Leerenberg-Goßler, Mitglied des Hamburger Senats, ausersehen. Nachdem zwischen dem Reich und Lettland ein vorläufiges Abkommen über die Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen den beiden Ländern abgeschlossen ist, ist auch die Errichtung einer diplomatischen Vertretung für Riga notwendig geworden, an deren Spitze Dr. Weber treten wird, der zuletzt eine vorläufige Verwendung bei der Gesandtschaft in Prag hatte. Der bisherige Leiter der Friedensdelegation in Paris, Ministerialrat Dr. Göppert, hat die Leitung der Friedensabteilung, sowie gleichzeitig der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes übernommen. Er wird in Paris durch den Gesandten von Mutius ersetzt.

Giesberts über die Wirkung der Postgebührenordnung.

WTB. **Berlin, 24. Aug.** Minister Giesberts erklärte einem Mitarbeiter des „Berliner Tageblatt", die Wirkung der Gebührenerhöhung sei vor Januar nächsten Jahres nicht festzustellen. Der Rückgang des Telephonverkehrs sei bisher geradezu minimal. Er sehe im allgemeinen nicht so schwarz in die Zukunft.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Die Entwaffnung der Bevölkerung.

WTB. **Berlin**, 23. Aug. Der Reichsminister für Entwaffnung erläßt eine erste Ausführungsbestimmung zum Gesetz über die Entwaffnung der Bevölkerung. Es werden die Gegenstände aufgezählt, die als Militärwaffen angesehen, und der Begriff der Militärmunition wird festgelegt. Sämtliche Vereinigungen, die Militärwaffen oder Munition im Besitze oder Gewahrsam haben, müssen diese bis zum 1. Oktober 1920 beim zuständigen Landeskommissar unter Angabe des Ortes, wo sich die Waffen befinden, die Art ihrer Aufbewahrung angeben. Ort und Zeit der Ablieferung bestimmt der Reichskommissar. Anzumelden sind auch die im Besitze von Privatpersonen oder Firmen befindlichen Militärwaffen. Die Ablieferungspflicht erstreckt sich auch auf solche Personen, die aufgrund eines Waffenscheines Militärwaffen, abgeänderte Militärwaffen oder wesentliche Teile davon im Besitze oder Gewahrsam haben. Von der Ablieferung der Waffen ist nur die Reichswehr und die zur Ausübung ihres Berufes mit Waffen versehene Beamtenschaft befreit. Die abgelieferten Waffen sind zum Gebrauch untauglich zu machen und an die vom Reichskommissar bestimmten Stellen zu führen. Wer von Waffen- oder Munitionslagern im Sinne des Entwaffnungsgesetzes Kenntnis hat oder erhält, muß unverzüglich dem zuständigen Landeskommissar Anzeige erstatten. Die Bestimmung findet keine Anwendung auf Mitglieder der anmeldepflichtigen Vereinigungen. Diese Bestimmung tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

Rückkehr des Reichskanzlers nach Berlin.

WTB. **Berlin**, 23. August. Reichskanzler Fehrenbach ist von seinem Urlaub zurückgekehrt.

Eine Kabinettssitzung in Berlin.

WTB. **Berlin**, 23. Aug. Heute nachmittag findet unter dem Vorsitze des Reichskanzlers eine Kabinettssitzung statt, in der die politische Lage besprochen und eine Reihe von Verwaltungsgesetzen erledigt werden soll.

Einberufung des Reichstags zum 18. Oktober.

=t. **Berlin**, 24. Aug. (Eig. Drahtber.) Die „Vossische Zeitung" meldet: Präsident Loebe will den Reichstag zum 18. Oktober einberufen.

Minister Koch über die Reichspolitik.

t. **Berlin**, 24. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Nach der „Vossischen Zeitung" hielt der Reichsminister des Innern Dr. Koch einen Vortrag über die Reichspolitik. Die Stellung Englands zu uns sei, so führte er aus, durch die Erwägung bestimmt, daß ein bolschewistisches Deutschland im Bunde mit einem bolschewistischen Rußland eine ungeheure Gefahr für England darstellt. In Deutschland gäbe es National-Bolschewisten, welche glaubten, man könne im Bunde mit den russischen Bolschewisten Revanche an Frankreich üben. Das sei einfach Unsinn. Frankreich würde in einem solchen Falle mit seiner wohlausgerüsteten Armee einfach weitere Gebiete Deutschlands besetzen und das würde uns den Rest geben. Die Besetzung des Ruhrgebietes durch die Franzosen müßten wir auf alle Fälle verhindern. In der Frage der Entwaffnung müßte die Regierung von der Bevölkerung tatkräftig unterstützt werden.

Informationsreise des Reichsschatzminister von Raumer.

WTB. **Mainz**, 23. Aug. Reichsschatzminister von Raumer berührte gestern auf seiner Informationsreise durch das Rheinland Mainz. Im Sitzungssaale der Stadtverordnetenversammlung fand am Nachmittag eine stark besuchte Versammlung statt, in der die beteiligten Behörden, sowie auch die Stadt Mainz selbst ihre Wünsche kund gaben. Im wesentlichen wurde von den Aufgaben der Reichsvermögensverwaltung im besetzten Gebiete gesprochen, sowie über Bau und Unterhalt der zur Unterkunft der Besatzungstruppen notwendigen Kasernen und der für die Offiziere der Alliierten erforderlichen Wohnungen und Ausstattungen zu sorgen hat.

Der Reichsschatzminister stattete am Vormittag dem Oberbefehlshaber der alliierten Besatzungstreitkräfte, General Degoutte, einen zweistündigen Besuch ab, den dieser am nachmittag im Stadthause erwiderte.

Umgruppierung der französischen Truppen auf dem linken Rheinufer.

WTB. **Berlin**, 23. August. Nachrichten aus Frankfurt a. M. zufolge scheinen die Umgruppierungen der französischen Truppen auf dem linken Rheinufer abgeschlossen zu sein. Die Garnisonen von Wiesbaden und Mainz sind vermindert worden, dagegen stehen rechts vom Rhein heute mehr Truppen als vor acht Tagen.

Verlobung der Prinzessinwitwe Joachim.

=t. **Berlin**, 23. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Die „N. B. Z." will erfahren haben, daß die Witwe des Prinzen Joachim von Preußen sich mit einem Herrn Juirard verlobt hat. Juirard ist ein Deutscher, der große Fabriken in Neu-Brandenburg besitzt. Er war in erster Ehe mit der bekannten Sängerin Salvatini verheiratet. Die Prinzessin Joachim von Preußen, deren Gatte vor kurzer Zeit durch Selbstmord endete, ist eine anhaltische Prinzessin. Sie lebt mit ihrem Verlobten zur Zeit in Berchtesgaden. Die Trauung wird vermutlich erst nach Ablauf des Trauerjahres erfolgen.

31. Verbandstag der mittleren Post- und Telegraphenbeamten.

Der Verband deutscher Post- und Telegraphenbeamten hält vom 23. bis 26. August im Lehrervereinshaus zu Berlin seinen 31. Verbandstag ab. Es sind annähernd 300 Vertreter aus allen Teilen des Reichs, auch aus dem Saargebiet, aus Danzig und Oberschlesien, angemeldet.

Aus Baden.

Vertreterversammlung des Bad. Beamtenbundes

= Im Rathaussaal in Karlsruhe hat dieser Tage die diesjährige Vertreterversammlung des Badischen Beamtenbundes unter überaus starker Beteiligung aus dem Lande stattgefunden. Die zweitägigen Verhandlungen wurden von dem stellvertretenden Vorsitzenden Verbandsdirektor Weiler geleitet. Aus dem vom Hauptgeschäftsführer Dr. Völker erstatteten Jahresbericht geht hervor, daß der Bund im abgelaufenen Jahr eine überaus reichhaltige Tätigkeit entfaltet hat, die vielfach von schönen Erfolgen namentlich in Bezug auf die Beamtengesetzgebung, die Regelung der Dienstzeit usw. begleitet war. Auf Schluß des vorigen Jahres gehörten dem Badischen Beamtenbund 116 Vereine mit 34 826 Mitgliedern an.

Einen besonders breiten Raum in den Verhandlungen nahm die Organisationsfrage ein. Für den gewerkschaftlichen Ausbau fand sich vorerst noch keine Mehrheit, doch herrschte Uebereinstimmung darüber, daß die vielen kleinen Vereine, die hauptsächlich für die unteren Beamten bestehen, in größere Vereine zusammengelegt werden sollten. Ein unter Leitung des Bundesvorsitzenden gebildeter besonderer Ausschuß wird zur Vereinfachung der Organisationen in Bälde seine Arbeiten aufnehmen. Nach den vom Deutschen Beamtenbund aufgestellten Richtlinien umfaßt dieser die Organisationen der Reichs- und preußischen Beamten sowie die Landesverbände. Den letzteren dagegen sind nur noch die Landes- und Körperschaftsbeamte angeschlossen.

Bei den Vorstandswahlen wurde Herr Revisor Ott zum 1., Verwaltungssekretär Schäfer zum 2. und Oberamtsrichter Dr. Scholly zum 3. Vorsitzenden gewählt. Der von der Leitung zurückgetretene bisherige 1. Vorsitzende Betriebsinspektor Trautmann, dem Dr. Scholly für seine verdienstvolle Tätigkeit den Dank des Bundes aussprach, wurde in Anerkennung seiner Verdienste zum ständigen Vorstandsmitgliede gewählt.

(∞) **Karlsruhe**, 23. Aug. Mit Bezug auf die durch die Presse gegangene Nachricht, daß die französische Besatzung in Kehl absichtlich in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses lärmende Musikübungen abhält, hat der Abgeordnete Dr. Leser (Dem.) im Landtag eine Kurze Anfrage eingereicht, worin die badische Regierung gefragt wird, ob sie bei der Reichsregierung die Schritte veranlaßt hat, die geeignet sind, einen derartigen, jedem menschlichen Gefühl hohnsprechenden Treiben ein Ende zu machen.

▲ **Malsch** (A. Ettlingen), 23. Aug. Die Ruhrepidemie hat nun ihren Höhepunkt erreicht und ist bereits im Abnehmen begriffen. Nach ärztlicher Ansicht ist dieser Umschwung zum Besseren auf die sei einigen Tagen herrschende kühle Witterung mit zurückzuführen. Insgesamt wurden bis jetzt 535 Krankheits- und 73 Todesfälle amtlich festgestellt.

r **Pforzheim**, 22. Aug. Auf ein 25jähriges Jubiläum als Seelsorger hier blickt Stadtpfarrer Roggenburger zurück. In weiten Kreisen der hiesigen Bevölkerung erwarb er sich Anerkennung und Dankbarkeit durch seine aufopferungsvolle Tätigkeit auf allen Gebieten seines Amtes. Von der Kirchenbehörde wie auch Staats- und städtischen Behörden sowie von unzähligen Gemeindegliedern trafen Glückwunschschreiben mit Spenden aller Art ein. Der Jubilar selbst hielt am Sonntag vormittag in der festlich geschmückten Schloßkirche einen Jubiläumsgottesdienst mit einer ergreifenden Festpredigt über Ezechiel 3, 4, denselben Text, der seiner Antrittspredigt zu Grunde gelegt war. Möge dem verdienten Geistlichen, der nunmehr 36 Jahre sein Amt aufs beste verwaltet, ein schöner Lebensabend beschieden sein!

= **Bruchsal**, 24. August. Unsere Landsleute in Amerika haben der städt. Kinderpflege als Ergebnis einer Sammlung in Bekanntenkreisen 4500 Mk. überwiesen.

△ **Heppenheim** a. d. Bergstr., 23. Aug. Maurermeister Heeb stürzte im Sandsteinbruch so unglücklich eine 30 Meter hohe Felswand hinab, daß er sofort tot war.

:: **Tauberbischofsheim**, 24. August. Ueber 12 000 Ztr. Getreide sind lt. „Tauber- u. Fr.-Bote" bisher aus dem Bezirk Tauberbischofsheim im Auftrage der Reichsgetreidestelle zur Absendung gekommen, und damit der Volksernährung in den Städten nutzbar gemacht worden.

⊥ **Rastatt**, 23. Aug. Von einer Baustelle des Murgwerks kommend, fuhr im Murgtal das Auto der Firma Begler an dem Auto der Brauerei Franz vorbei und riß die Steuerung los. Das Auto der Brauerei fuhr in vier Kinder hinein, von denen ein Knabe getötet wurde. Wen die Schuld an dem Unglück trifft, ist noch nicht festgestellt.

(!) **Oetigheim** (A. Rastatt), 23. Aug. Bei einer Probefahrt eines Benzschen Automobils sprangen 4 Kinder vor dem Kraftwagen über die Straße. Eines der Kinder wurde dabei von dem Schutzbleche des Autos an der Stirne gestreift und so schwer verletzt, daß es bald darauf starb.

△ **Achern**, 24. August. Die evgl. Gemeinde konnte eine langersehnte Feier begehen anläßlich der in ihrer Kirche wieder angebrachten, in der Glockengießerei Gebr. Bachert neuhergestellten, beiden Glocken, die 10 und 16 Zentner wiegen. Die beiden Glocken wurden in feierlichem Zuge von über 200 Schulkindern am Bahnhof abgeholt und zur Kirche geleitet, wo der Kirchengemeinderat sich aufgestellt hatte.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 24. August.

Die Reichswehr.

= Dem Heeresverordnungsblatt entnehmen wir über die Formationen des neuen Reichsheeres folgende Einzelheiten: „In jedem Wehrkreis wird ein Jägerbataillon mit Gebirgsausrüstung und einer Fahrabteilung und vier Kompagnien aufgestellt. Außerdem erhält jeder Wehrkreis eine Kraftfahrerabteilung. Die Bewaffnung der Artillerie erfolgt mit Feldkanone 16, leichter Feldhaubitze 16, Infanteriegeschütz 18 und bei zwei Batterien mit Gebirgskanone 15. Eine Batterie jedes Regiments erhält als Kraftwagenbatterie vier Kraftwagengeschütze, zwei Artillerie-Kraftzugmaschinen, zwei Lastkraftwagen und zwei Anhänger. Die bisherigen Artilleriedepots werden in Zeughäuser umgewandelt.

„Bei der Uebernahme bisheriger Heeresangehöriger sollen besonders diejenigen berücksichtigt werden, die durch den Friedensvertrag ihre Heimat verloren haben. Die Hälfte der Unteroffizierstellen kann mit Nichtkapitulanten besetzt werden. Alle Kapitulanten, die bis zum 31. Dezember 1920 ihre zwölfjährige Dienstzeit vollendet, scheiden mit dem letzten Tage dieser Dienstzeit aus. Zur Erleichterung des Ueberganges wird ihnen ein sechswöchiger Urlaub gewährt."

*

)!(**Kinder vom Heuberg.** Mit den fahrplanmäßigen Zügen langten am gestrigen Montag abend die seither zu mehrwöchigem Erholungsaufenthalt auf dem Heuberg untergebrachten Karlsruher Kinder wieder hier an und zwar traf der erste Zug mit 175 Kindern aus Station Storzingen über Pforzheim kommend mit einer kleinen Verspätung um 8.16 Uhr ein, der zweite mit 160 Kindern aus Station Thiergarten über die Schwarzwaldbahn um 9.46 Uhr. Beide Fahrten gingen glatt von statten, die Organisation funktionierte vorüglich. Selbstverständlich hatte sich aus den Kreisen der Angehörigen der Ferienkolonisten eine stattliche Anzahl in der geräumigen Bahnhof-Vorhalle und auf den Bahnsteigen eingefunden. Im allgemeinen sind die Kinder mit ihrem Aufenthalt auf dem Heuberg sehr zufrieden.

Na. **Vom städtischen Preisprüfungsamt** wird uns geschrieben: „Die Frühkartoffelversorgung der hiesigen Stadt ist dank der Bemühungen der Stadtverwaltung, die schon vor Wochen durch ihre Beauftragten in den einzelnen Gemeinden durch Vorträge und Aufklärung auf die Landwirte einzuwirken versuchte, eine befriedigende zu nennen. Die hier auf den Markt gebrachten Kartoffeln stammen in der Hauptsache aus den Gemeinden: Liedolsheim, Hochstetten, Staffort, Teutsch- und Welsch-Neureut, Graben, Rußheim, Knielingen, Eggenstein, Durmersheim, Forchheim, Bulach und Hohenwettersbach, kleinere Mengen aus Aue und Durlach. Möge das Beispiel dieser Gemeinden, deren verständiges Vorgehen zu begrüßen ist, auch auf die übrigen Landgemeinden einen günstigen Einfluß ausüben, damit auch die Spätkartoffelversorgung zur Zufriedenheit ausfällt. Jetzt nachdem ein langersehnter Wunsch der Landwirte dadurch in Erfüllung gegangen ist, daß die Zwangsbewirtschaftung für Kartoffeln aufgehoben wurde, liegt es in der Hand der Landwirte zu beweisen, daß die Beibehaltung der Zwangswirtschaft unnötig gewesen wäre, und daß die Landwirte den festen Willen zu einer geregelten Versorgung der Bedarfsgemeinden haben, um dadurch die Wiederkehr der bisherigen Zwangswirtschaft auszuschließen."

× **Städtisches Konzerthaus.** Mit der Operette „Der Zigeunerbaron" von Johann Strauß haben am Sonntag die Vorstellungen unseres Landestheaters im Konzerthaus begonnen. Das liebenswürdige und unterhaltsame Werkchen hat seine alte Zugkraft nicht verloren; eine sehr zahlreiche Hörerschaft lauschte den übersonnten und hell-lachenden Melodien mit ihren überströmenden Rhythmen. Die Eröffnungs-Vorstellung durfte ein besonderes Interesse beanspruchen, denn ein Karlsruher Kind, Frl. Käthe Dell, die in der vergangenen Spielzeit in kleineren Rollen beschäftigt war, sang zum erstenmal die Partie der Saffi. Vielleicht trugen eine begreifliche Erregtheit und die Abhängigkeit vom Dirigenten die Schuld daran, daß die Künstlerin in der Darstellung dieser Rolle nur leichte Ansätze einer freien und selbständigen Ausarbeitung zeigen konnte. Aber mit ihrer gutgeschulten, warmen und jungfrischen Stimme, die sich in der Höhe noch freier entfalten wird, errang sie sich die Aufmerksamkeit des Hauses. Die aufstrebende Sängerin konnte wiederholt für reichen und wirklich herzlichen Beifall danken. Die übrige Besetzung mit Frau Mosel-Tomschik, den Herren Schwerdt, Hanke und Maly-Motta in den Hauptrollen, ist aus früheren Aufführungen bekannt und wiederholt an dieser Stelle gewürdigt worden. Herr Schweppe führte sein Orchester, ein flott-treibendes wackeres Schifflein, sicher durch die drei Akte.

≡ **Sommernachtsfest und Sommernachtsball**, wie sie für kommenden Mittwoch abend im Stadtgarten und in der Festhalle von der Stadtgartenkommission geplant sind, begegnen großem Interesse. Mannigfach sind auch die Darbietungen, die der Besucher harren. Direktor Otto Hans Norden bringt heitere Vorträge, Chansons, Tanzduette mit Fräulein Nelly Schlager, sie selbst Lieder aus „Schwarzwaldmädchen", „Polenblut" u. a. m., Fräulein Anni Kirschnick Mustertänze neueren und älteren Genres und zusammen mit Herrn Norden gleichfalls Tanzduette und dergleichen. Es wird ein stimmungsvolles, festliches Gepräge über dem Ganzen liegen. Falls der Wettergott das Gartenfest im Freien nicht ermöglicht, werden die gesamten Veranstaltungen (ab 7 Uhr) in die Festhalle verlegt. Zugang zu den Ballsälen in allen Fällen nur durch den Stadtgarten und den kleinen Saal. Nach Schluß des Balles (12 Uhr) Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen. Man nehme Eintritts- und Tanzkarten möglichst im Vorverkauf.

☞ Das Stadtgartenkonzert, das für Mittwoch, den 25. August, nachmittags von ½4—½7 Uhr planmäßig im Stadtgarten vorgesehen war, fällt wegen des am gleichen Tage abends 7 Uhr in Aussicht genommenen Sommernachtsfestes mit Sommernachtsball aus.

Die vom Rauhen Grund.

Roman von Paul Grabein.

Copyright 1914 by Grethlein & Co. G. m. b. H., Leipzig.

(5. Fortsetzung.)

Pfarrer Burgmanns hellscharfe, blaue Augen unter den weißen Brauen drangen fest in die des Gutsherrn, wie er nun fortfuhr:

„Wir sind nicht gerade Freunde gewesen bisher, Herr von Grund."

„Nein, — beileibe nicht!" lachte der andere.

„Aber das ist von jeher so Brauch gewesen unter uns Männern vom Rauhen Grund: Immer im Kampf miteinander. Doch kommt der Landfeind von draußen — dann stehen wir zusammen."

„Hol mich der Teufel, ja!" Und schallend schlug Henner von Grund in die starkknochige Hand Burgmanns. „Das soll gelten! Er soll sich verrechnet haben, dieser Herr Bertsch, der da meint, unser Rauher Grund wär nur grad' so ein Fressen für ihn!"

„Und wie gedenken Sie's anzugreifen?"

„Wir dürfen's nicht zur Verbindung mit der Bank kommen lassen. Das müssen wir hintertreiben, unter allen Umständen!"

„Aber wie?"

„Wir müssen Einspruch erheben, irgendwelcher Art. Gründe werden sich schon finden lassen — wozu wären wir Grubennachbarn. Kurzum, wir schikanieren diese Kerls, hinten und vorn."

„Da werden sie zum Bergamt laufen."

„Um so besser. Dann treiben wir's zum Prozeß. Und ist die Sache erst bei den Advokaten, dann ist sie gut aufgehoben. Die lassen solchen fetten Bissen nicht mehr aus den Krallen, und darüber dürfte dann wohl der Landesbank der Appetit vergehen."

„Hm — der Gedanke scheint mir in der Tat nicht schlecht."

„Gut ist er. Ausgezeichnet! Und für alles übrige lassen Sie nur meinen Steiger sorgen, den Hannschmidt. Das ist ein Fuchs, mit allen Hunden gehetzt!" Vergnügt lachte der alte Waidmann in sich hinein. „Der wird dem klugen Herrn aus Amerika schon genug zu schaffen machen."

Und weiter sprechend, geleitete der Gutsherr seinen sich nun verabschiedenden Besuch zum Torgewölbe.

Mit einem eigenen Blick sah Eke von Grund den beiden nach. Es war ihr ganz sonderbar zumute gewesen, wie sie eben der Unterhaltung zugehört hatte. Als ob eben draußen an der Schwelle dieses weltentlegenen Tals plötzlich einer angeklopft hätte mit starker Hand. Einer, der die Tür weit aufreißen wollte. Unwillkürlich dehnte sich ihr da die Brust.

„Nun, und was sagst du zu diesen Neuigkeiten?"

Henner von Grund, der zurückgekehrt war, fragte es die Nichte.

Eke hob langsam den Kopf aus ihrem Sinnen.

„Ich meine, es wäre gut. Das Leben will herein in diese Einsamkeit."

„Das Leben! Sprichst ja gerade, als ob wir bisher schliefen hier!"

„War's denn etwas anders?"

„Redensarten! Schaff dir Arbeit in Haus und Hof, so hast du Leben genug."

Eke von Grund heftete einen langen Blick auf den Oheim, aber sie schwieg. Wozu reden, wenn man doch nicht verstanden wurde.

Henner von Grund zündete sich währenddessen die erloschene Pfeife wieder an. Nun sagte er aus seinen Gedanken heraus geringschätzig:

„Der Bursch! So ein Vagabund! Und das will hier alles auf den Kopf stellen!"

Doch da sah Eke herüber.

„Warum sprichst du so von dem jungen Bertsch? Er hat's doch zu etwas gebracht dadraußen. Oder ist's schon allein ein Verbrechen, überhaupt hinauszuziehen in die Welt?"

„Na, wer ein tüchtiger Kerl ist und ehrliche Arbeit nicht scheut, hat's jedenfalls nicht nötig, sich draußen rumzutreiben."

„Aber wohl der, der's weiter bringen will, als die andern hier".

„Zum Henker, wir wollen aber gar nicht weiter hier! So wie es ist, ist's gut."

Da hob Eke von Grund nur die Schultern und griff wieder nach ihrem Buch. Aber ihre Gedanken gingen einen andern Weg.

Also das war aus dem Gerhard Bertsch geworden. Sie kannte ihn ja gut. Wie es so geht, wenn man aufwächst in solchem Nest. Und sie stellte sich den ungeschickten großen Jungen vor, über den sie sich manchmal lustig gemacht, wie ein geschmeidiges Kätzchen, das mit einem täppischen jungen Hunde spielt.

Freilich, es steckte Mut in dem Bertsch-Gerhard schon damals. Er wußte, was er wollte. Und was er wollte, das setzte er durch. Im Spiel wie im Ernst. Er hatte einen Starrkopf, über den sie sich damals oft geärgert hatte. Sie hatten daher eigentlich auch stets im Kriegszustand gelebt miteinander.

Aber trotzdem freute sie sich jetzt ordentlich, daß er da war, um hier gründlich zuzupacken mit seiner grobschrötigen Faust. So würde sich doch endlich einmal etwas begeben in diesem toten Winkel, wo die Zeit stille zu stehen schien. Willkommen denn wieder daheim, Gerhard Bertsch!

Volle sechs Stunden hatte Bertsch mit dem Bergverwalter im alten, baufälligen Zechenhause gesessen, ohne aufzusehen von den Grubenbildern, die sich unter seiner Hand mit roten Strichen bedeckt hatten. Nun aber schob er doch die Pläne zurück. Er zog die Uhr — dicht vor zwölf. Da lachte er und blickte zu dem Verwalter hin.

„Na, da werden wir doch wohl mal 'nen Augenblick aufhören müssen, Manskopf. Ihre Familie will ja schließlich auch noch was von Ihnen haben am Sonntag. Also denn bis morgen früh! Ja — punkt sechs bin ich wieder hier oben."

Der Verwalter erhob sich. Im Laufe dieser Stunden hatte er seinen Frieden gemacht mit dem neuen Herrn. Wollte ihm auch vieles von dem, was er gehört, nicht in den alten Kopf, das eine hatte er doch erkannt: Er verstand etwas von der Sache und wußte, was er wollte. Da mußte man sich denn wohl abfinden mit den neuen Verhältnissen. Und mit einem Gruß, der noch immer grollte und doch schon insgeheim Versöhnung bedeutete, ging er.

(Fortsetzung folgt.)

Handels-Zeitung der „Badischen Presse".

Unklare Preisbewegung auf dem Eisenmarkt.

Zu den letzten Pressenachrichten über die Produktionseinschränkungen und Preisfragen in der Eisenindustrie wird uns von industrieller Seite mitgeteilt:

In der Tat sind in letzter Zeit mit billigeren, als vom Eisenwirtschaftsbund festgesetzten Preisen Verkäufe getätigt worden, es handelt sich dabei aber meistens nur um Zwangsverkäufe von Händlern, die sich wegen ihrer gefüllten Läger in Zahlungsschwierigkeiten befinden. Ebenso darf nicht außer Acht gelassen werden, daß infolge von Schwierigkeiten aller Art sich gerade in den letzten Wochen eine Reihe von Werken veranlaßt sahen, ihre Hochöfen auszublasen und somit ihre Produktion außerordentlich stark herabzumindern, wodurch wiederum bei den nunmehr eingeschränkten Betriebsverhältnissen die Gestehungsunkosten naturgemäß verteuert wurden. Es machen sich jedoch immer stärkere Anzeichen für eine allmähliche Wiederbelebung des Marktes bei der verarbeitenden Industrie geltend, sodaß bei einer eventuell einsetzenden lebhafteren Nachfrage die geringen Lagerbestände sehr bald stark in Angriff genommen werden müßten, wobei eine Rückwirkung auf die Preisgestaltung unvermeidlich ist. Im übrigen kann über die Preisfrage im Augenblick noch nicht allzu viel positives gesagt werden, aber da die Selbstkosten, um derentwillen die Produktionseinschränkungen in letzter Zeit verstärkt worden sind, sich dauernd erhöhen, ist an einen weiteren freiwilligen Preisabbau auch aus diesem Grunde nur schwerlich zu denken. Daß die Selbstkosten im Augenblick nicht zu hoch einkalkuliert sind, hat die Regierung, die vor den letzten Sitzungen des Eisenwirtschaftsbundes ja selbst Preisnachprüfungen vorgenommen hat, durch ihre Zustimmung zu den festgesetzten Preisen bestätigt, andererseits wird die von ihr angekündigte Gütertariferhöhung nicht gerade preissenkend wirken.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

× **Reinhard Müller A.-G., Gutach (Baden).** Das mit ℳ 524 000 Grundkapital ausgestattete Unternehmen (Weberei) erzielte 1919/20 nach ℳ 17 353 (i. V. 13 086) Abschreibungen ℳ 84 399 (200) Reingewinn, dessen Verteilung aus der im „Reichsanzeiger" veröffentlichten Bilanz nicht ersichtlich ist (i. V. wurden unter Entnahme von ℳ 29 000 aus der Reserve 5 pCt. Dividende verteilt.)

:: **Johannes Haag Maschinen- und Röhrenfabrik A.-G. Augsburg.** Die Generalversammlung genehmigte die Dividende von 10 Prozent. Die Verwaltung teilte mit, daß der Stand der Kreditoren seit Ausgabe des Berichts durch Eingang bedeutender Außenstände von Mark 5.06 auf 2.60 Mill. zurückgegangen ist.

!! **Akkumulatorenfabrik A.-G., Berlin.** Auf Grund des Beschlusses der G.-V., das Grundkapital um ℳ 8 auf 20 Mill. zu erhöhen, fordert nunmehr die Gesellschaft im Anzeigenteil zur Ausübung des Bezugsrechts bis 8. September auf. Die neuen, ab 1. Januar 1920 dividendenberechtigten Aktien würden an ein Bankenkonsortium mit der Verpflichtung begeben ℳ 4 Mill. den alten Aktionären von 8 zu 1 zu 150 Proz. anzubieten während die restlichen neuen Aktien bekanntlich zum größten Teile einem befreundeten Unternehmen überlassen werden.

= **Glockenstahlwerke A.-G. vorm. Richard Lindenberg in Remscheid.** Die außerordentliche Hauptversammlung genehmigte die beantragte Erhöhung des Kapitals um 4 auf 6 Millionen Mark. Zwei Millionn Mark werden davon zum Kurse von 110 Prozent von einer Bankgruppe übernommen und den Aktionären im Verhältnis von 2 : 1 zum gleichen Kurse angeboten. Die restlichen 2 Millionen Mark neuer Aktien werden von den Stahlwerken Richard Lindenberg A.-G. zu 200 Prozent übernommen. Zur Begründung verwies die Verwaltung auf die angespannte geldliche Lage der Gesellschaft. Die Gesellschaft sei genötigt gewesen, einen Bankkredit bis zur Höhe von zehn Millionen Mark in Anspruch zu nehmen. Die Kapitalserhöhung werde zur teilweisen Abdeckung dieser Schuld dienen, wodurch eine Zinsersparnis von jährlich 420 000 Mark für die Gesellschaft sich ergeben werde. Das Ergebnis des laufenden Jahres dürfte nach Mitteilung der Verwaltung befriedigend ausfallen.

= **Stillegung eines Stahlwerkes.** Duisburg, 21. August. Das Stahlwerk III der Rheinischen Stahlwerke ist nach Differenzen mit der Arbeiterschaft von der Werkleitung stillgelegt worden.

* **Spiritusnot in Sicht!** Wie sich jetzt übersehen läßt, ist das Ergebnis der Branntweinerzeugung des letzten Jahres weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Den landwirtschaftlichen Brennereien wurden soviel Kartoffeln freigegeben, daß daraus 33⅓ Prozent des regelmäßigen Brennrechts, also 700 000 hl Weingeist hätten erzeugt werden können. In den landwirtschaftlichen Brennereien sind aber nur 390 000 hl Weingeist hergestellt worden, wozu höchstens 350 000 Tonnen Kartoffeln, also 1,7 Prozent der Kartoffelernte verbraucht werden durften. Da an Stelle von Kartoffeln ein großer Teil Rüben verarbeitet worden ist, so bemißt sich der Verbrauch an Kartoffeln aber tatsächlich auf wenig über 1 Prozent der vorjährigen Ernte. Vom 1. Oktober d. J. ab wird Spiritus zur Belieferung der Industrie nicht mehr zur Verfügung stehen. Das bedeutet sowohl den Stillstand der Essigfabriken, als auch die Stillegung der vielen Fabrikationszweige, die auf die Verwendung von Spiritus unbedingt angewiesen sind. Hieraus droht eine neue gewaltige Vermehrung der Arbeitslosigkeit. Für die breite Bevölkerung in Stadt und Land versiegt damit aber auch diese Quelle der Beleuchtung.

Notierungen der Berliner Börse vom 23. August

Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien)	21. 8. 20	23. 8. 20
Sinner Brauerei	308.50	308.50
Masch. Gritzner	—.—	—.—
Accumulatoren	367.—	360.—
Adlerwerk Kleyer	227.—	224.—
Alexanderwerke	185.—	183.—
A. E. G.	285.—	282.—
Aluminium	—.—	—.—
Anglo Cont. Guan.	248 ⅞	251.—
Augsb. Nrb. Masch.	233.—	239.—
Bad. Anilin	465.—	460.—
Bergm. Elektr.	230.—	233.50
Berl. Anh. Masch.	232.—	237.—
Berl. Masch.	271.—	274.50
Bing. Nürnbg.	229.—	229.—
Bismarckhütte	599.—	638.—
Bochum. Guß	435.—	460.—
Böhler Stahl	—.—	478.—
Brown Boveri	—.—	—.—
Buderus	370.—	367.—
Chem. Griesheim	350.50	305.—
.. Albert	545.—	—.—
Daimler	—.—	204.50
Dessauer Gas	149.50	149.—
Dtsch. Lux. Bgw.	298.25	313.—
Deutsch-Uebersee	835.—	835.—
.. Eisenb. S. W.	195.50	199.50
.. Erdöl	1875.—	1900.—
.. Gasgl. Auer	4800.—	4800.—
.. Kalkwerke	416.—	424.—
.. Waffen	395.—	413.—
.. Eisenhdl.	217.—	215.—
Dynamit Trust	245.—	245.—
Elberf. Farbenf.	392.50	397.—
Eschweiler Bergw.	313.—	314.50
Feldmühle Papier	315 —	318.—
Felten & Guill.	413.—	414.—
Filter Masch. Enz.	242.75	250.—
Gaggenau Eis.	215.—	210.—
Gasmot. Deutz	193.—	197.75
Gelsenk. Bergw.	295.25	304.—
Genschow Waffen	—.—	332.—
Georg Marienh.	—.—	—.—
Goldschmidt Esg.	380.—	387.—
Hann. Maschinen	375.—	375.—
Hann. Waggon	325.50	330.—
Harpener Bgb.	357.—	362.—
Hasper Eisen	580.—	580.—
Hirsch Kupfer	300.25	302.—
Höchster Farbw.	360.—	360.25
Hösch	400.—	422.—
Kohenlohe	206.—	229.75
Kali Aschersleb.	410.—	417.—
Köln-Rottweil	311.75	318.—
Kostheim Cell.	274.—	274.—
Kyffhäuserb.	200.—	198.50
Lahmayer	187.50	186.50
Laurahütte	309.—	341.—
Linde Eisenm.	248.—	260.—
Löwe Werkzg.	284.75	281.50
Lothr. Zement	243.—	—.—
Mannesmann	399.50	425.—
Ober-Eisenbed.	229.—	240.75
.. Eisen-Industr.	252.50	261.—
.. Koks-Werke	394.—	405.—
Orenst. & Koppel	273.—	277.—
Phönix Bergw.	436.50	444.—
Rhein. Metall	284.—	289.—
Rhein. Stahl	363.—	363.—
Rombacher Hütte	284.75	289.75
Rütgerswerke	259.—	260.—
Sachsenwerke	290.—	301.—
Schuckert Nbg.	198.50	202.50
Siemens & Halske	250.25	249.75
Steaua Romana	1457.—	1495.—
Stettiner Vulkan	242.50	243.75
Stollberger Zink	315.—	320.—
Türk. Tabak	—.—	—.—
Varziner Papier	310.—	325.—
Dtsch. Nickel	318.—	317.—
.. Glanzst. Elberf.	1139.—	1149.—
.. Stahl Zypen	860.—	858.—
Wanderer-Werke	344.—	354.—
Westeregeln	705.—	735.—
Zellst. Waldhof	357.50	340.—
Deutsche Petrol.	1210.—	1250.—
Pomona	8100.—	8200.—
Bank-Aktien		
Berl. Handelsges.	204.—	204.—
Darmstädter Bank	141.25	142.—
Deutsche Bank	263 ½	262.50
Disk.-Kommandit	198.—	198.—
Dresdener Bank	162.25	162.25
Nationalbank	148.50	148.50
Oesterr. Kredit	75.—	75 ⅞
Reichsbank	147.—	146 ⅝
Kolonialwerte		
Otavi-Anteile	820.—	792.—
.. Genußscheine	795.—	665.—
In- u. ausl. Eisenbahn-Aktien		
Schantungbahn	673.—	681.—
Gr. Berl. Straßenb.	128.75	—.—
Lombarden	—.—	—.—
Baltimore-Ohio	—.—	—.—
Heinrich-Bahn	—.—	430.—
Orientbahn	—.—	—.—
Schiffahrtswerte		
Argo-Dampfsch.	—.—	—.—
Deutsch-Austral.	192.50	—.—
Hamburg. Paketf.	176.50	179.25
.. Südamerika	238.—	238.—
Hansa Dampfschiff.	269 ⅞	269.—
Nordd. Lloyd	169.75	171.—

Berliner Devisennotierungen. Die letzten Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen	21. 8. 20. Geld	21. 8. 20. Brief	23. 8. 20. Geld	23. 8. 20. Brief
Amsterdam-Rotterdam G.	1663.30	1666.70	1658.30	1661.70
Brüssel-Antwerpen Fr.	383.60	384.40	383.60	384.40
Kristiania Kr.	749.25	750.75	739.25	740.75
Kopenhagen ..	749.25	750.75	744.25	745.75
Stockholm ..	1039.—	1041.—	1039.—	1041.—
Helsingfors ..	158.30	158.70	157.30	157.70
Italien L.	233.75	233.25	233.75	234.25
London Pf.	183.80	184.20	183.80	184.20
New-York D.	51.57½	51.67½	50.82½	50.92½
Paris Fr.	359.60	360.40	363.60	364.40
Schweiz ..	836.65	838.35	840.65	843.35
Spanien Pes.	749.25	750.75	764.25	765.75
Wien (altes) Kr.	21.20	21.28	21.22	21.28
Wien (D.-Oesterr. abg.) ..	22.34½	22.40½	22.07	22.13
Prag ..	83.—	83.20	82.27½	82.47½
Budapest ..	21.23	21.23	20.23	20.27

WTB. **Frankfurt a. M.,** 23. August. Börsenstimmungsbild. Zu Beginn der Börsenwoche verzeichnet der Gesamtmarkt ein schwaches Aussehen. Als kräftiges Moment kam der Zustand in der rückläufigen Bewegung der Markvaluta bei gleichzeitigem Nachlassen der Preise der Zahlungsmittel in Betracht. Angesichts der innerpolitischen Lage und der ruhigeren Auffassung der Situation in der gegenwärtigen europäischen Frage war die Stimmung hoffnungsvoll. Besonders am Montanmarkte traten Kurssteigerungen hervor. Oberbedarf setzten mit einer Steigerung von 20 Prozent ein. Unter den chemischen Aktien wurde Scheideanstalt, Farbwerke Höchst, Elektro Griesheim ansehnlich höher bezahlt. Elektrische Werte verharrten bei stillem Geschäft in unregelmäßiger Haltung. Man befürchtet, daß sich für die nächste Zeit noch reicherer Geldbedarf geltend machen werde, A.E.G. lagen besser. Von sonstigen Werten waren Schantungbahn mit 679 behauptet. Canada 795. Baltimore besserten sich um 10 Prozent. 5prozentige Silbermexikaner und 5prozentige Goldmexikaner kamen zum Stillstand, ebenso die Aufwärtsbewegung der Tehuantepes. Deutsches Petroleum schwankte zwischen 1225 bis 1250. Erwähnenswert sind Steaua Romana, welche mit 1490 anzogen. Abgabeneigung machte sich für Missuré Zertificate bemerkbar: 298. Im Verlaufe erwies sich die feste Haltung für Montanwerte. Auf Rückkäufe zogen sämtliche Papiere Nutzen, deren Kursbesserungen sich bis auf 15 Prozent erstreckten. Laurahütte sehr fest: 329 bis 335 umgesetzt. Mannesmann gewannen 18 Prozent, wofür die großen Aufträge auf Bohrrohre Anlaß gaben. Privatdiskont 4 Prozent.

Züricher Devisennotierungen. Die letzten Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen.

	21. 8. 20	23. 8. 20		21. 8. 20	23. 8. 20
Deutschland	11.70	11.70	Brüssel	45.75	45.40
Wien	2.65½	2.60	Kopenhagen	83.—	83.—
Prag	9.80	9.50	Stockholm	123.—	120.—
Holland	197.—	195.—	Kristiania	83.50	89.—
New-York	603.—	603.—	Madrid	90.60	90.70
London	21.68	21.68	Buenos-Aires	239.—	239.—
Paris	42.85	42.75	Belgrad	24.—	23.50
Italien	27.90	27.90	Agram	6.—	5.80

Turnen / Spiel / Sport.

B. **Die Karlsruher Leichtathleten** erzielten beim Leichtathletikfest des F.C. Rastatt am gestrigen Sonntag nachstehende Resultate: 100 Meter-Lauf: Kuhnmünch (K.F.V.), 200 Meter-Lauf: Kuhnmünch (K.F.V.), 800 Meter-Lauf: Hoffmann (K.F.V.), 1500 Meter-Lauf: Stoll (K.F.V.), Olymp. Staffel: K.F.V., Hochsprung: Brattberg-Phönix, Weitsprung: Wachter-Phönix, Dreikampf: Wachter-Phönix, 4×100 Meter-Staffel: F.C. Phönix, 100 Meter-Jun.: Schmitt-K.T.V. 1846.

‡ **Fernfahrt Längs durch Baden.** Die Wettfahrt, offen für Herrenfahrer, über 204 Kilometer durch Baden von Freiburg über Offenburg, Rastatt, Durlach, Bruchsal, Heidelberg nach Mannheim ergab nach einem geschlossenen Rennen: 1. Kuhn-„Wanderer"-Friedrichsfeld, 7 Std. 55 Sek., 2. Löwen Radfahrerquartett Frankfurt, 7 Std. 55,1 Sek., 3. Knapp-„Germania" Frankfurt, 7 Std. 55,2 Sek.

Große Rheinische Sportwoche.

= **Köln,** 22. August. Zu einem eindrucksvollen, erhebenden Akt der Pietät gestaltete sich die Gedenkfeier für die im Kriege gefallenen Rad- und Motorfahrer, zu welcher u. a. Regierungspräsident Brugger, Exzellenz Wallraf und in Vertretung der Stadt Beigeordneter Albermann und Sportdirektor Hoffmann erschienen waren. Exzellenz Wallraf wies in seiner Gedenkrede darauf hin, daß die Totenfeier an deutsche Größe, deutsches Heldentum und Deutschlands Niedergang erinnere. Bei dem gewaltigen Ringen seien viele der besten Sportjünger geblieben, mit ihrem Herzblut hätten sie die Heimat geschützt und dankbaren Herzens sei ihnen der Lorbeerzweig auf ihr stilles Grab in fremder Erde gelegt. Der Sport sei ein gutes Bindemittel, die Gegensätze unter den Völkern und den Parteien zu überbrücken, denn im Sport gäbe es keine Politik. Man solle sich nicht täuschen über den Versailler Frieden, keine Vogelstraußpolitik treiben, sondern den großen Gedanken des Völkerfriedens immer im Auge behalten. Auf den fernen Gräbern der Toten klinge uns die Mahnung herüber, nur das eine Ziel im Auge zu halten, daß Deutschland durch ehrliche Arbeit wieder groß werde. Ein Trauermarsch der Reichshallenkapelle, die auch die Feier eröffnete, beschloß das würdige Fest.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 21. Aug. Emil Muser von hier, Kaufmann hier, mit Helene Allers von hier: Paul Lohoff von Heidelberg, Masch.-Arb. hier, mit Elsa Brückel von Rastatt: Helmut Kaestner von Dresden, Kaufmann hier, mit Meta Rihm von Straßburg: Heinrich Wagenknecht von hier, Eisenb.-Assistent hier, mit Emma Moser von hier: Albert Kettler von hier, Uhrmacher von hier, mit Elise Hofer von hier: Friedrich Ofenloch von Ispringen, Tagl. hier, mit Anna Kellenberger Witwe von hier: Karl Löser von hier, Kaufmann hier, mit Elise Dittes von hier: Philipp Kremer von Kappel, Kaufmann hier, mit Johanna Beideck von hier.

Todesfälle. 21. Aug.: Mathilde Müller, alt 52 J., Ehefrau von Friedrich Müller, Lagerverw.: Anna Krauß, alt 80 Jahre, Witwe von Karl Krauß, Steinbrecher: Joachim, alt 2 Tage, Vater Joh. Kuchlina, Kaufmann. — 22. Aug.: Wilhelm Koser, Ehemann, Tiefbauarbeiter. — 23. Aug.: Friedrich Dittes, Ehemann, Landwirt, alt 57 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Dienstag, 24. Aug., ½3 Uhr: Anna Krauß, Steinbrechers-Witwe, Boeckhstr. 8. — 3 Uhr: Mathilde Müller, Lagerverw.-Ehefrau, Ostendstr. 2. — ¾4 Uhr: Wilhelm Koser, Stadttagl., Kaiserstr. 23.

Wasserstand des Rheins.

Kehl, 24. Aug., morg. 6 Uhr: 2,78 m, 8 cm gefallen.
Maxau, 24. Aug., morg. 6 Uhr: 4,37 m, 9 cm gefallen.
Mannheim, 24. Aug., morg. 6 Uhr: 3,36 m, 5 cm gefallen.

Todes-Anzeige.
Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter
Maria Winkler, geb. Bronner
nach langem, schweren Leiden, im Alter von 46 Jahren, sanft verschieden ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Reinh. Winkler, Eisenbahnschaffner und Kinder.
Karlsruhe, den 23. August 1920.
Morgenstraße 29. B38792
Beerdigung: Mittwoch nachm. 3 Uhr.

Dr. Gutmann 13055
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück
A. Kühling, American. Dentist 13010
Kaiserstrasse 215. Telefon 1718.

Café-Rest. Hildenbrand
Tel. 322. Inh.: Frz. Weigand. Waldstr. 8.
Heute Abend, ab 8 Uhr
Grosses
Sonder-Konzert.
Ausschank von
Starkbier
13—14 Prozent
Friedensqualität. 13052

Unterricht
in element. und höherer **Mathematik** wird erteilt. Angeb. unt. B38676 an die Bad. Presse.

Russ. Unterricht
wird von einem Akademiker erteilt. Angeb. unter Nr. B38678 an die „Bad. Presse".

Elementarlehrer
od. **Lehrerin** gesucht für Vormittags-Unterricht. Ausf. Angeb. m. Gehaltsanspr. unter Nr. B28173 an die „Bad. Presse".

Spanisch.
Wer erteilt 5 jungen Kaufleuten spanisch Unterricht. Angebote, mit Angabe des Honorars, unter Nr. B28233 an die Bad. Presse erbeten.

Wo?
kann ich Klavier üben. Angeb. unt. Nr. B38694 an die „Bad. Presse".

Uhren
aller Art, auch zerbroch., kauft fortwährend zu reellem Wert 13032
Engelberg, Uhrmach. Adlerstrasse 27.

Reparaturen
an **Nähmaschinen** und **Fahrrädern.** Schnelle und gute Ausführung v.
A. Böttcher,
Adlerstr. 40. B28207

Postkistchen
Weinkisten (50er)
Korbflaschen (10-25 Ltr.)
nur gut erhalten gesucht.
Fr. Stralle, 13037
Georg-Friedrichstr. 21.
Telephon 2900.

S. Nachmann
Mühlburg
Sedanstr. 15 — Tel. 4890
kauft Alteisen, Metall, Lumpen und **Rohprodukten** zu höchsten Preisen. Ware wird abgeholt. 13018

Wegen Aufgabe der Wein-Kellerei biete ich an:
Ca. 2000 Ltr.-Fl. Bordeaux
St. Emilion . . . . . Mk. **12.—**
Ca. 2000 Ltr.-Fl. Bordeaux
St. Georges . . . . . Mk. **12.—**
ohne Steuer ab Lager. Abgabe von 10 Flaschen an.
Für Wirte u. Wiederverkäufer beste Kaufgelegenheit.
Hermann Schuler, Karlsruhe
Wilhelmstrasse 4a. Fernsprecher 3304.
13053

1. **September** Wiederbeginn der B38644
Näh- u. Zuschneidekurse
bei Frau **G. Baden-Braun,** Absolventin der Frankfurter Akademie Steenstadt, **Akademiestr. 65.**

Druckarbeiten werden rasch und sauber angefertigt in d. Druckerei der „Badischen Presse"

Ausgekämmtes
Frauenhaar
kauft **Frida Schmidt,** Herrenstraße 19. 9019

Wer besorgt **Umzug** (4—5 Zimmer) von Au a. Rhein (Station Durmersheim) nach Mödringen in der Zeit vom 10.—28. IX.? B28187
Brachat, Hptl., An a. Rh.

Hund entlaufen. B 38712
schwarze Hündin, klein, Wolfshund, am Halsband blauer Schlupf u. Glocke. Abzugeb. geg. Belohn. Nowackstr. 1, II.

100 ℳ Belohnung
demjenigen, der am Freitag nacht meine **Brieftasche gefunden hat.** Inhalt 300 ℳ u. Militärpapiere. Abzugeben bei **Emil Rödel,** Kutscher, Waldhornstr. 20. B28179

Verloren
Automobil-Scheibenrad, mit Gummi 710/90. Abzugeben gegen Belohnung bei Abettmeyer, Dragonerstraße 9, Telefon 3285. 13019

Gebisse
u. Holzbrandkiste werd. zum höchsten Tagespreis angekauft bei **N. Grün,** Schützenstr. 40. B27868

Kind, Knabe, besser. Herkft., 4 Wochen alt, an Kindesstatt gegen einmalige Abfindung abzugeben. Angebote unter Nr. B38704 an die „Bad. Presse".

Ein **Kind** kleines wird in liebevolle und äußerstpünktliche **Pflege** auf einige Zeit **gegeben.** Angeb. u. Nr. B38660 in der „Bad. Presse" abzug.

Poröse Knaben-Wäsche
gute Qualit. angenehmes gesundheitliches Tragen.
Reformhaus Neubert,
Kaiserstr. 118. 12927

Flickerin
nimmt noch Kundenhäuf. an. Angeb. unt. B3879[illegible] an die „Bad. Presse".

Für Liebhaber! Oelgemälde-Versteigerung.

Am 26. August, mittags 2 Uhr, versteigere ich i. A. Blumenstraße 28 folgende Stücke neben anderen Fahrnissen: Herbstgold, Blumenmädchen, Die Nonne im Aehrenfeld, Amor mit Harfe, Stilleben, La revé (Die Reue), Alpenblockhaus u.s.w., durchweg in Prachtrahmen. Als Meister seien genannt: Edgar von Liebenstein, Weib, Professor Hirg u.s.w. Ferner vollst. Bett, Schränke, Wiener Stühle, Vertiko, 1 neues Herren-Fahrrad und eine Bratsche, Sägemaschine mit Fußbetrieb u. a. mehr. Hierzu ladet höflichst ein 13045

Ackermann, Auktionator, Blumenstraße 12.

Kaiserstr. 211 — Telephon 763

Union-Theater

Spielplan: Dienstag den 24. bis einschl. Freitag, den 27. August.

Der ersten Liebe gold'ne Zeit!

Lebensbild in vier Akten von Paul Torro. In der Hauptrolle: **Ila Loth.**

Ferner: 13047

!Der Künstler!

Lustspiel in 2 Akten v. Herma Krishof-Stock. In der Hauptrolle: **Arnold Rieck.**

Außerdem auf vielseit. Wunsch verlängert: Das orientalische Filmwerk: Enis Aldjelis **„Die Rose des Ostens"** Ein oriental. Liebesroman in 5 Kapiteln. In der Hauptrolle: **Lilly Marischka,**

Geschäfts-Uebernahme!

Den verehrten Einwohnern zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir mit dem heutigen Tage die

Schuhmacherei von **W. Lägler, Zirkel 9,** (Ecke Kronenstraße) B38722 käuflich übernommen haben.

Werden stets eifrig bemüht sein, unsere werte Kundschaft durch nur reelle und saubere Arbeit zu erhalten. Verarbeiten nur prima Kernleder.

Inh.: **Gebr. Günther,** (Ein Versuch wird Sie überzeugen.)

Reichsnotopfer!

Besitzsteuer, Bilanzen, Revisionen, Neuanlagen werden von erfahrenem Fachmann gewissenhaft erledigt. Angeb. unt. Nr. 12953 an die Bad. Presse

Stung! Stung!

Genau wie jede Konkurrenz bin ich immer noch in der Lage

Herren-Sohlen u. Fleck zu 40 M.
Damen-Sohlen u. Fleck zu 35 M.
Kinder-Sohlen u. Fleck zu 20-25 M.

mit garantiert Ia. Kernleder meinen werten Kunden zu empfehlen. Lieferzeit auf Wunsch innerhalb 24 Std. Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Schuhsohlerei u. Maßgeschäft von **Wilhelm Bursy,** Lessingstr. 31, im Laden. 13031

Büromöbel

sehr preiswert lieferbar 12013
EMIL ROS, Karlsruhe i. B., Geranienstr. 15, Telefon 4183.

Spar-Kochherde

Ia selbstgefertigte, in allen Größen von 800 Mk. an, sowie sehr gut erhalt. Wirtschaftsherde stets vorrätig. Herstellen von schmiedeeisern. Einlagplatten, für alle Systeme. Reparaturen an Wirtschafts- u. Kochherden und Ausmauern derselben, werden prompt u. billig ausgeführt. 12664

Herd-Fabrik **Wilh. Weber,** Telephon 3381. Schützenstrasse 42.

Brennmaterial

für Brauereien, Hotels, Ziegeleien u. s. w. Offeriere **Presstorf** mit 4771 Calorien Heizwert, übertrifft weit die Braunkohle. Dieser Torf hat nur 225 Calorien Heizwert wenig. als der Koks. Muster führe ich auf Wunsch vor, eine Postkarte genügt.

Hch. Diehl, Durlach, Telefon 484.
Vertreter für Karlsruhe, Bretten, Pforzheim, Wildbad, Baden-Baden, Bruchsal u. s. w. B38554

Volksbühne.

Heute Dienstag **C 1** Anfang 7 Uhr. Für den allgemeinen Verkauf Parkett I 11 Mk.

Luxeum-Lichtspiele Kaiserstr. 168.

Nur noch heute und morgen 12883 der neue große Spielplan

Die Eisenbahn-Räuber. Große Wildwestsensation in 5 Akten. Hauptdarsteller: Der bekannte Cowboydarsteller **Texas Fred.** Ort der Handlung: **Californien.**

Der Mord an der Newa. Ein Drama aus dem Geheimbundleben in 4 Akten. Hauptdarstellerin: **Charlotte Böcklin.**

Empfehlung. Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Mantelkleider, Jackenkleider und Mäntel bei tadellosem Sitz und mäßigen Preisen. Frau Erbel, Bismarckstraße 33, Stb. III. B....

Alt. Gold, Silber, Platin aller Art, auch Gegenstände kauft zum höchsten Preis. B28229 L. Wilde, Uhrmacher, Kronenstraße 16.

Komme pünktlich! Zahle die höchsten Preise für getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche, Uniformen. Postkarte genügt. B.... **F. Okuniewski,** Brunnenstraße 4.

Achtung!
Fischer! Für Erfolg wird garantiert. Neue holländ. Aalbügelreusen, das Beste, das es auf der Welt gibt, sow. allerbestes Netzgarn billig abzugeb. B38556 Ravellenstr. 46, 2. St.

Kapitalien

Geld an Möbel b. Rat.-R.-Zahlg., Hypotheken v. M 300 an durch Ackermann, Blumenstr. 12.

Darlehen ohne Vorspes. durch Metz, Zähringerst. 8, II. B38538

Suche mich m. 20 Mille oder mehr an gutem Geschäft (Kino od. ähnliches) zu beteilig., evtl. solches käuflich zu erwerben. Angeb. unter B38868 an die Bad. Pr.

Heiratsgesuche

Heirat. Bin 24 Jahre alt, evg., aus guter Familie, sehr häuslich erzogen u. von sonnig. Gemüt. Wünsche mich glücklich zu verheiraten, am l. mit Staatsbeamten. Erhalte schöne Aussteuer und späteres Vermögen. Bess., gebild. Herren mit edlem Charakter u. tadellosem Ruf mögen ernstgemeinte Zuschriften, mögl. mit Bild, unter Nr. A2038 in der „Bad. Presse" einreichen. Diskretion Ehrensache. 2.1

Suche für meine spätere Zukunft mit einem ruhigen und braven Mädchen, nicht über 24 Jahren, evgl., in Briefwechsel zu treten zwecks baldiger

Heirat. Vom Lande bevorzugt. Bin 27 J., evgl., und habe eine sichere Lebensstellung. Angeb. u. Nr. B38742 an die Bad. Presse erb.

Heirat Fräulein, 29 Jahre, kath. mit Kind, hat etwas erspart. Geld, sucht sich mit strebsamem, gesundem Herrn, welcher Lust hat, ein Geschäft zu gründen, zu verheiraten. Angeb. u. Nr. B38716 an die Bad. Presse erb.

Gebrüder Jung, Bankgeschäft

Karlsruhe i. B.

Markgrafenstr. 26 — Telefon 3505
— (auch nachmittags geöffnet). —

Kauf von Kriegsanleihe und sämtl. in- und ausländ. Wertpapieren

Spezialität:

fremde Geld-Sorten Gold und Silber

Welche edeldenk. Frau od. Familie wäre geneigt, einem alleinst. Mädchen m. Kind Unterkunft zu bieten. Angeb. u. B38702 an die „Bad. Presse" erb.

Wer tauscht Nußbaumbüffet gegen neue Chaiselongue. Angeb. unt. Nr. B38672 an die „Bad. Presse."

Kaufgesuche

Häuser aller Art, Pensionen, Wirtschaften, Metzgereien, Bäckereien, rentable Geschäftshäuser zu kaufen gesucht. **Gg. Heberle,** Liegensch.-Büro, Yorkstr. 17, Tel. 2399. B....

Alte Eisenbahnschienen und Glasbacksteine zu kaufen gesucht. Preisangebote unter B38744 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht zur Einrichtung eines Kaffees **Marmortische und Stühle, ev. 1 Büfett.** Angebote an 13048 **Union-Theater,** Kaiserstr. 211.

Zu kaufen gesucht, Diwan, Schrank, Bett, Küche. Ang. unt. B38714 an die „Bad. Presse."

Weißes Kinder-Holzbettchen, mögl. mit Matratze u. Federbett, aus nur gutem Hause zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 13046 an die „Badische Presse".

„National" **Registrier-Kasse** gesucht. Angebote unter Nr. 13039 a. d. Bad. Presse.

Damen-Rad nur gut erhalt., zu kauf. gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. B38724 an die „Bad. Presse".

Kleiner, nur guter **OFEN** für Büro gesucht. Angebote unter Nr. 13038 an die „Bad. Presse".

Herd, 2 oder 3 Loch, gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B38270 an die „Bad. Presse" erb. 4.2

Saub. eis. Kinderbett zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B38698 an die „Bad. Presse".

Guterh. Schubkarren, zu kaufen gesucht. Bald. Angebote an B28141 **v. Ganden,** Vinzentiusstraße 2.

Zu verkaufen

Doppel-Wohnhaus mit Laden u. Werkstätte sehr schöne 3×3 Zim.-Wohnungen, gute Stadtlage, zu 90 000 Mk. zu verkauf. Hohe Rente. Angebote unter Nr. B38890 an die „Bad. Presse" erbeten.

Wohnhaus in schöner Lage, wo 3 Zimmerwohnung auf Oktober frei wird, mit größerer Anzahlung zu verkaufen. Angebote nur v. Selbstkäufer unter Nr. B38732 an die Bad. Presse erb.

Ein Federwagen mit Lederverdeck, zu verk. Fraenbeck, Söllingen bei Durlach. B28217

Haus in schönst. Stadtlage Durlach, 5 Zimmer-Wohnung sofort beziehbar, zu verk. Näh. bei Ackermann, Blumenstraße 12. 13051

Feldschmiede m. Blasbalg, 1 Geige, 1 Zither, 1 Schreibtisch, Bettlade mit Rost zu verk. B28201 Gottesauerstraße 3. I.

Gut erhaltene **Badeeinrichtung** zu verkaufen. Näheres zw. 4—6 Uhr. B38726 Pfeil, Yorkstr. 40, III.

Großes, besseres **Speisezimmer** komplett — auch Einzelstücke — wegen Platzmangel, preiswert zu verkaufen. Offert. unt. Nr. B38284 an die Bad. Presse erbeten.

Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Bettstellen, 2 Röste, 2 Schoner, 2 Steil. Matratzen, 2 Nachttische, 3500 M, Kücheneinrichtg. 600 M. B28219 Rintheimerstr. 14, Werkst.

2 Betten, modern, in nußb., m. prima Roßhaarmatr., 2100 M, eleg. Kinderbett, bess. Tische, Stühle, Vertiko, Spiegel, Kommode, Nachttisch, bill. zu verk. Schuster, Möbelgesch., Ludw.-Wilh.-Str. 18. B....

Neu aufgearb. Bett für 400 M. z. verk. B.... Ritterstr. 3. i. Hof, Wöhl.

1 Kleiderschrank 3tür., mit Spiegel und Wäscheeinrichtung zu verkaufen. B28159 Rüppurrerstr. 21, I. r.

Zu verk.f: kl. Paneelbrett 25 M, elektr. Tischlampe 85 M und Hängelampe 80 M, Handtuchhalter 10 M, 2 Küchenuhren à 40 M, 1 Tischdecke 50 M, Zimmerklosett 80 M, Küchenschaft 25 M, Küchentisch 40 M, 3 Reisekoffer à 20 M, Holzkoffer 30 M, Fleischklotz 15 M, großer Schaft 30 M, Nachttisch 30 M, Sofa 400 M, Diwan 400 M, einige antike Vasen u. Uhren, weiße Kücheneinricht., eins. Küchenschränke, 2 kl. Eisschränke. Verkaufsg. Walter, Ludwig-Wilhelmstr. 5. B....

Kinderbett guterh. zu verk. B38740 Kaiserstr. 60, IV. links.

Dienstbotenbett, gut erhalt., weg. Platzmangel sofort zu verkaufen. Durl.-Allee 34, IV., rechts. B28197

Gut erhalt. **Nähmaschine** abzugeben. Anzus. 9-10 U. Lessingstr. 23, 1 Tr. B....

Nähmaschine, sowie Emailherd, billig abzugeben. B28209 Zähringerstr. 37, I.

1 Schuhmacher-Nähmaschine wie neu, billig zu verkauf. Lessingstr. 31, pt. B38688

Motorrad 3½ PS., wie neu, Bergst., Ia. Gummi z. verk. B.... Werner, Schützenstr. 55.

Herrenrad, wie neu, zu verkaufen. Werderstr. 59, Bögele. B38598

Zu verkauf. ein Fahrrad ohne Gummi und Freilauf für 100 Mk. bei Böhler, Viktoriastr. 1, III.

Herr.- u. Damenrad B.... m. Ia. Gummi v. 450 M an z. verk. Schützenstr. 55, Lad.

Eleg., auf prima Seide gearbeiteter **Frack mit Weste** mittl. Größe, wie neu, preiswert zu verkauf. bei Stahlberger, Essenweinstraße 38, 2 St. B28133

Zu verk.: Meyers Konv.-Lexikon, s. gut erh., mit Futteral, Geschichte d. Befreiungskriege 1813/15 (Prachtbd., neu), 1 Bettstelle, 1 Roßhaarmatr., 1 Stahlrost, Keil. Mondstraße 5, II. r. B28195

Herr.- u. Damenfahrrad sow. Fahrrad-Gummi u. Violine billig abzugeben. B28215 Kaiserallee 31, pt.

Gr. Ueberseekoffer Rohrplatten, b. Friedensware, bill. zu verkaufen. Kronstr. 16, I. r. B28227

Für Schuhmacher. Habe einen Posten gebrauchte Schuhleisten zu verkaufen. Anzusehen Marienstr. 69, IV. B....

Grammophon, Küchenwage und Geschirr, Restaurations-Kochbücher u. dgl. zu verkauf. B28167 Kaiserstr. 24, Mansarde.

Herde, neue u. gebr., in jeder Ausführung u. Preislage verkauft Wüst, Ritterstraße 3, im Hof. B....

Herd, wie neu, f. 600 M. zu verkauf. B.... Schützenstr. 55, Hof.

Weißer Nickel-**Gasherd,** noch neu, m. Backofen z. verk. B.... Schützenstraße 55, Laden.

2 kleine **Herde** zu verkaufen. Werderstr. 59, Hof. B....

Zu verk.: 1 Schraubstock, 1 Fahrradmontierbock, 1 Amboß u. ca. 70 kg verzinkter Eisendraht, 3 mm. Schulstr. 2, Knielingen. B38574

Wasch- u. Badezuber, sowie kleines Kinderstühlchen zu verkaufen. Auer, Waldhornstr. 21, Seitb. rechts, 3. St. B....

Für Liebhaber! Kronleuchter, massiv, Messing, elektr., 5- und 3flammig, Altertümer, wie Blumenständer, Bowlen. 5150a Durlach i. B., Ettlingerstraße 15, I.

Kinderwagen eleganter, bill. zu verkf. Zu erfrag. Herrenstr. 25. 13029 Friseurladen.

Puppen-Promenadewagen groß, mit Gummiräder, preisw. zu verk. 13030 Herrenstr. 25, Friseurladen.

Schöner Kinderliegwagen billig zu verkaufen. B28177 Ungartenstr. 37, Ht. pt.

2 schöne Oleanderbäume u. ein eiserner Rechen z. zu verkaufen. Ostendstr. 7, I. B38746

Tadellos guterhaltener Hochzeitsanzug, mittl. Größe, samt Klappzylinder zu verk. B.... Luisenstr. 56, IV., links.

Mod. dunkl. Anzug fast neu, Größe 48, zu verkaufen. B28199 Kaiser-Allee 95, IV.

Modern. Ueberzieher (Marengo), wie neu, Maßarb., mittl. Figur, bill. zu verk. Zähringerstraße 50 (Karabanoff).

Kostüm, neu, dunkelblau, Gr. 44, Pr. 280 M, zu verkaufen. B38622 Amalienstr. 47, part.

1 Trauerhut mit gr. Schleier für jg. Frau, 1 Zylinderhut, 2 Stück Herrenhüte (Filz) und 1 lederner Reisek. billig zu verkaufen. B28193 Körnerstr. 4, 1. Stock.

Schwarze Samt-Kappe für Damen zu verkauf. B38770 Göthestr. 28, I.

2 Paar Halbschuhe 40, 1 Paar hohe Stiefel, ein moderner klein. Seidenhut billig zu verkaufen. Kern, Beiertheim. Allee, Aufgang E im kath. Oberstiftungsratsgebäude.

Zu verkaufen: 6 Monate alt. Foxterrier, sehr schön gezeichnet, stubenrein. Ludwig-Wilhelmstraße 16, IV., l. B28221

4 gr. Gänse verkauft n. 4 Uhr mittags. Hofstätter, Wohngebä. Tel.-Kas. B38708

Offene Stellen

Ein Herr zum Zigarrenverkauf an Wirte ges. Ang. u. H. C. 1599 bef. Rudolf Mosse, Hamburg. A2955

Mechaniker, Elektriker, Monteure, Schlosser, Dreher, etc., welche im Beruf vorwärts streben, verlangen kostenlos die Broschüre „Der neue Weg" von Ingenieur F. Onken, Bremen, Naderstr. 18. A....

Schneider-Gesuch. Ein tüchtiger Großstückarbeiter auf sofort gesucht. W. Gaßl, Kriegsstraße 92. 12980

Wir suchen für unsere Abteilungen Haftpflicht und Unfall **ersten Bürobeamten.** (Bezahlung Kl. II) per sofort oder 1. Oktober. Offerten erbeten an: **Generalagentur d. „Wilhelma"** Karlsruhe, Lammstraße 8. Diskrete Behandlung zugesichert. B27969

Gewissenhafter

Konto-Korrent-Buchhalter

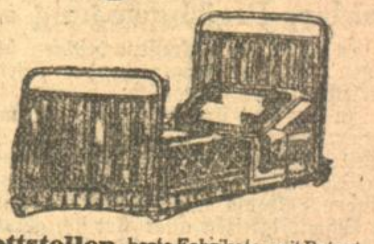
mit guter Handschrift, ebenso perfekte **Stenotypistin** und flotte **Maschinen-Schreiberin** (System „Adler") zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote unter Nr. 12974 an die „Badische Presse" erbeten.

2 tüchtige Verkäuferinnen zum sofortigen Eintritt gesucht. **Hans Hebsacker,** Lebensmittelhaus, B28165 **Villingen** (Baden).

Perfekte **Schneiderin für Hemdblusen** die das Zuschneiden und Fertigstellen derselben als Heimarbeit übernehmen kann, von erstklassigem, hiesigem Fabrikationsgeschäft per sofort gesucht. Offerten mit näheren Angaben und Referenzen erbeten unter Nr. 13042 an die „Bad. Presse".

Aelteres, tüchtiges 12872 **Mädchen** welches den Haushalt versteht, zu kleiner Familie gegen hohes Gehalt und gute Behandlung mögl. sofort gesucht. Näheres Mendelssohnplatz 3, II.

Das gute Bett!



Bettstellen, beste Fabrikate, mit Patentrösten . . . . . von Mk. 175 an
Seegras-Matratzen, dreiteilig, und Keil . . . . . . von Mk. 150 an
Woll-Matratzen, rot leinen Drell Mk. 450
Alle Bett-Teile einzeln.

Bettenhaus Buchdahl Kaiserstr. 164, bei der Post. 13033

Per sofort od. 1. Sept. **Stütze** nicht unt. 25 J., durchaus tüchtig u. erf. im Kochen u. sämtl. Hausarb., absol. zuverl. in jed. Beziehung, zur selbst. Besorgung ein. Haush. m. 3 Pers. gesucht. Beihilfe vorhand. Prima Zeugn. od. Empfehlung. Bedingung. Ang. m. Gehaltsanspr. u. Nr. B38670 an die „Badische Presse"

Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. 13024 Stadtgarten-Restaurant Eingang neb. d. Festhalle

Stütze, im Kochen u. Nähen bewandert, sowie Hausmädchen zum 1. Sept. ges. Beethovenstr. 2 B28163

Einfach. Mädchen für häusl. Arbeit gesucht. Hirschstr. 1, II. B38646

Kleinmädchen, gut empfohl., zu ält. Ehepaar neben Hilfe ges. B.... Kriegsstraße 21, II.

Auf 1. September in kinderlos. Haushalt nicht zu junges, ehrliches **Zimmermädchen,** bei gutem Lohn gesucht. Bachstraße 13 13043

Fleißiges B28189 **Zimmermädchen** und Küchenmädchen zu sofortig. Eintritt gesucht. Hotel Lutz.

Zuverlässiges **Mädchen** f. kl. Haushalt gesucht. Friedenstr. 10, Hälle. B38718

Ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeiten auf 1. September gesucht. Werderplatz 38, I. B....

Fleißiges, ehrliches **Mädchen** findet auf 1. September gute Stelle. 13041 Kaiserstr. 55, 2 Trepp.

Stellengesuche

Tücht. Kaufmann sucht Nebenbeschäftigung durch Uebernahme schriftl. Arbeiten, evtl. vertretungsweise Aushilfe. Ang. u. Nr. B38674 an die „Badische Presse".

Leicht-Invalide **sucht Stellung** als Hausdiener, Wärter od. dergl. Off. u. B38666 an die „Bad. Presse".

Lehrstelle gesucht für 17jährigen, kräftigen Jungen, wo er sich in Motoren-, Fahrradmechanik und als Chauffeur ausbilden kann. B28175 Werte Zuschriften an Emil Rann, Ettlingen, Pforzheimerstr. 72.

Fräulein, bewandert in Registratur, **sucht Stellung.** Angeb. u. Nr. B38642 an die „Bad. Presse".

Tüchtige **Haushälterin,** die bish. seinem frauenlosen Haushalt vorstand, sucht, infolge Auflösung desselben, für spätestens 1. Oktober ähnliche Stellung. Angebote u. Nr. B38736 an die Badische Presse erbeten.

Fräulein sucht tagsüber 10—4 Uhr **Beschäftigung** am liebsten Haushalt. Angebote unter B38720 an die „Bad. Presse".

Junges, geb. Fräulein, gewandt i. Stenographie und Maschinenschr., mit Kenntnisse in Buchführg., **sucht Stelle** am liebsten auf Anwaltbüro. Angebote unter Nr. B28157 an die „Bad. Presse" erbeten.

Betriebs-Ingenieur der Elektrotechnik mit reichen Erfahrungen im Elektro-Reparaturwesen von Maschinen, Transformatoren und Apparaten. Vollständig vertraut im Um- u. Neuberechnen derselb., sucht Lebensstellg. Gefl. Angeb. u. Nr. B38580 an die „Bad. Presse".

Zu vermieten

Tausche schöne, billige 3 Zimmerwohnung, Südstadt, gegen 4 Zimmerwohnung, Südwest- oder Weststadt. Angeb u Nr. B38754 an die Bad. Presse erb.

Mansarde wird gegen kl. Hausarbeit an Frau oder Mädchen abgegeben. B.... Adlerstr. 27, Weil.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Stolz, Herderstraße 2, IV B38764

Kriegsstraße 97, part., sind auf 1. Septemb. oder etwas später 2 fein möbl. **Zimmer** zu vermieten. 13040 Homburger.

Mietgesuche

Zigarren- oder Papierwaren-Geschäft, mögl. Zentrum d. Stadt, sofort gesucht. Offert. unt. Nr. B38730 an die „Bad. Presse".

Von jg. Leuten möbl. **Zwei-Zimmer-Wohnung** (evtl. mit Kochgelegenheit) sofort gesucht. Angeb. u. Nr. B38728 an die Bad. Presse erb.

2 große Zimmer mit Küche sucht junges Ehepaar. Angebote unt. Nr. B38600 an die „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein sucht möbl. Zimmer per 1. Sept. Weststadt bevorzugt. Angebote unter B38700 an die „Bad. Presse".

Frl. sucht möbliertes **Zimmer.** Angeb. unter Nr. B38710 an die „Badische Presse".

Höherer Beamter (Akademiker) sucht 1—2 gut möblierte **ruhige Zimmer** mit elektr. Licht. Angeb. unt. Nr. B38706 an die „Bad. Presse".

Dame sucht 1—2 gut **möblierte Zimmer** mögl. mit sep. Eingang. Angeb u Nr. B38734 an die Bad. Presse erb.

Fräul. sucht einf. möbl. Zimmer. Angebote unter Nr. B38750 an die Badische Presse erbeten.

Solid. Kaufmann sucht möbl. Zimmer, Weststadt. Angeb. u Nr. B38752 an die Bad. Presse erb.

Einf. möbl. heizbares Zimmer von Fräul. zum 1. Sept. oder später gesucht. Angebote unt. Nr. B38748 an die Badische Presse erbeten.

Besseres Fräul. sucht auf sofort od. später ein leeres und für dessen Bruder ein möbliertes **Zimmer** ohne Bett. Angebote unter Nr. B28225 an die „Bad. Presse".

Das Recht der freien Liebe? nur noch heute im RESI, Waldstr.

12938

Schöner Laden

ein- od. zweifenstrig, in verkehrsreicher Lage Karlsruhes, mit od. ohne Wohnung, per bald od. später zu mieten gesucht. Angeb. erbitte unt. Nr. B38696 an die B. Presse.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg